

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	13
Abkürzungen	27
Einleitung	29
Erster Teil	
1 Hermeneutische und ekklesiologische Grundlinien Karl Rahners ...	33
1.1 <i>Die als Gnade erfahrene Selbstmitteilung Gottes</i>	33
1.2 <i>Das übernatürliche Existential des Menschen</i>	40
1.3 <i>Die "anonymen Christen"</i>	45
1.3.1 Die erkenntnistheoretische Basis des Theologumenons	45
1.3.2 Einwände gegen das Theologumenon	50
1.3.2.1 Der Vorwurf der Vereinnahmung und Anmaßung	50
1.3.2.2 Die Frage nach dem Plus des expliziten Christentums	52
1.4 <i>Die Einheit von Wesen und Funktion der Kirche</i>	64
1.4.1 Subjekt und Objektivierung in der Geschichte	64
1.4.2 Ekklesiologie als funktionale Essentialekklesiologie	68
1.4.2.1 Kirche als Mysterium	71
1.4.2.2 Kirche als Grundsakrament	72
1.4.2.3 Kirche als das neue Gesetz des Evangeliums	78
1.4.2.4 Kirche als eschatologische Präsenz Gottes	81
1.4.2.5 Kirche als immer neue Aktualpräsenz Gottes	84
1.4.3 Die wesentlich charismatische Kirche	87
1.4.4 Zusammenfassung des ekklesiologischen Überblicks	88
1.5 <i>Zu Rahners Transzendentaltheologie und ihrer Kritik</i>	89
Fazit	100

Zweiter Teil

2	Die Aufgliederung des einen Amtes in der Kirche nach Karl Rahner	103
2.1	<i>Das Kollegium der Bischöfe in Einheit mit dem Papst</i>	103
2.1.1	Unerläßliche Grundlage: Rahners Ius-divinum-Begriff	104
2.1.2	Die Bischöfe als Nachfolger der Apostel und die Frage ihrer Kollegialität	109
2.1.3	Der Papst als Spitze des Bischofskollegiums	114
2.1.3.1	Potestas ordinis und potestas iurisdictionis	115
2.1.3.2	Vertiefung der Überlegung: Das Kollegium als vorgeordnete Größe. Die Subjekteinheit	125
2.1.3.3	Der Akt des Kollegiums und der kollegiale Akt	130
2.1.3.4	Die wesensgemäße Selbstbegrenzung des Primats	135
2.1.4	Die "parakanonistische" Einflußnahme	136
2.1.4.1	Bischofskonferenzen	138
2.1.4.2	Das Kardinalskollegium	140
2.1.5	Möglichkeiten rechtlicher Einflußnahme. Das ius divinum des Einzelbischofs	142
2.1.6	Zusammenfassung	145
2.2	<i>Das Priesteramt und sein Verhältnis zum Amt des Bischofs</i>	149
2.2.1	Die doppelte Basis des Priesteramtes	149
2.2.1.1	Die sakramental-ekklesiologische Dimension der priesterlichen Existenz	149
2.2.1.2	Die praktisch-pastorale Dimension der priesterlichen Existenz	151
2.2.2	Synthese: Neue Formen des priesterlichen Amtes auf der gegebenen Basis	156
2.2.3	Das Verhältnis von Bischof und Priester im Licht des gegliederten, aber einen Amtes	164
2.2.3.1	Zur Flexibilität der Amtsstufen im allgemeinen	164
2.2.3.2	Zum Verhältnis von Bischof und Priester im speziellen	168
2.2.4	Das Amt als Teilhabe am Bischofsamt und als priesterliches Amt. Die Einseitigkeit des Zweiten Vatikanischen Konzils	174
2.2.5	Gründe für die Schwierigkeiten der Verhältnisbestimmung. Analyse und Zwischenergebnis	176
2.2.6	Der Bischof als Leiter eines Bistums	177
2.2.7	Noch verbleibende Unschärfen und Rekurs auf die Flexibilität des Amtes	179
2.2.8	Das kollegiale Miteinander von Bischof und Presbyterium	184
2.2.9	Zusammenfassung	188

2.3	<i>Der ständige Diakonat in der Ämtertrias</i>	191
2.3.1	Vorüberlegungen: Zur Bedeutung des Diakonats und der Weihe	191
2.3.1.1	Ständiger Diakonat und Flexibilität der Amtsaufgliederung	192
2.3.1.2	Der "anonyme" und der sakramentale Diakonat	194
2.3.1.3	Zum Sinn der Weihe und der Sakramente überhaupt	195
2.3.2	Praktisch-pastorale Fragen zur Gestaltung des Diakonats	200
2.3.3	Vertiefung: Zum Wesen des Diakonats und seine Einordnung in die kirchliche Ämterhierarchie	204
2.3.4	Konsequenzen und offene Fragen	209
2.3.5	Zusammenfassung	212
2.4	<i>Laien im pastoralen Dienst</i>	215
2.4.1	Zur Situation allgemein	216
2.4.2	Vorwegnehmende Ankündigung einer Konzentration der Thematik auf Pastoralassistenten in priesterlosen Gemeinden	218
2.4.3	Sakramententheologie und Grundamtlichkeit der Kirche als Begründungsschienen der Option für die Erteilung der Priesterweihe an gemeindeführende Pastoralreferenten	221
2.4.4	Einwände gegen Rahners Forderung	229
2.4.5	Anmerkungen zum Verhältnis von Diakon und Pastoralreferent bzw. -assistent	232
2.4.6	Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung im Bereich der pastoralen Laienberufe	234
2.4.7	Spezielle Fragen	238
2.4.7.1	Zum Problem der "außerordentlichen Sakramentenspendung" in Notsituationen	238
2.4.7.2	Zur Weihe der Frau	243
2.4.8	Zusammenfassung	246
<i>Fazit</i>	250

Dritter Teil

3	Apriorische Geweihtheit und ökumenische Aspekte	253
3.1	<i>Von der apriorischen Geweihtheit und den "anonymen Christen" zu den 'anonymen Amtsträgern'</i>	253
3.2	<i>Rückbindung der These von den 'anonymen Amtsträgern' an die kirchliche Lehre und Darstellung der Problemlage</i>	257
3.3	<i>Impulse für die Ökumene</i>	264
3.3.1	Vorbemerkung: Ein realistisches Glaubensprinzip	264
3.3.2	Das Papsttum	270

3.3.2.1	Zur Unfehlbarkeit	271
3.3.2.2	Zum Jurisdiktionsprimat	273
3.3.3	Das Amtsverständnis	278
3.3.3.1	Sukzession und Handauflegung	278
3.3.3.2	Die Ordination im Rahmen des Grundsakraments	284
3.3.4	Karl Rahner - Katholik und Ökumeniker zugleich	287
Schlußwort		289
Personenregister		291